

Nur durch ein soziales Europa kann Populismus besiegt werden - industriAll European Trade Union veröffentlicht ein Manifest zur Europawahl

Datum: Freitag, 29. März

In ihrem Manifest zur Europawahl warnt industriAll Europe vor der Herausforderung des Populismus und dem Zusammenbruch der Europäischen Union. Deren politische Führer müssen das Vertrauen der Bürger zurückgewinnen, indem sie eine Sozialpolitik verfolgen, die das Leben der Beschäftigten auf dem gesamten Kontinent verbessert.

Das Manifest, das die Staats- und Regierungschefs der EU dazu aufruft, die Beschäftigten nach einem Jahrzehnt der Sparpolitik und Deregulierung endlich „an die erste Stelle zu setzen“, wird am **Dienstag, 2. April**, im Rahmen einer **Veranstaltung im Thon EU Hotel** vorgestellt.

Industrial Europe warnt davor, dass viele Erfolge des europäischen Integrationsprozesses durch eine „Vertrauenskrise“ und Entfremdung zwischen den Bürgern und den politischen Spitzen der EU, die während der Finanzkrise ihren Anfang nahm und nun von Populisten ausgenutzt wird, gefährdet sind.

Als Antwort auf diese beispiellose Herausforderung fordert industriAll Europe die politischen Parteien auf, den Wählern eine positive Alternative für ein wirkliches soziales Europa anzubieten, während die 7 Millionen Beschäftigten, die wir vertreten, aufgerufen werden, Kandidaten zu wählen, die unsere Vision für die Zukunft Europas teilen.

Während der Veranstaltung wird der Generalsekretär von industriAll Europe Luc Triangle erklären:

„Die diesjährigen Europawahlen sind die wichtigsten überhaupt, es geht um die Zukunft der EU.“

„Es gibt nur eine Lösung zur Rettung Europas: ein echtes soziales Europa, um das Vertrauen der arbeitenden Menschen durch die Verbesserung ihres täglichen Lebens zu gewinnen.“

„Es ist an der Zeit, die Sparpolitik zu beenden und die Beschäftigten an die erste Stelle zu setzen, indem eine Politik verfolgt wird, die hochwertige Arbeitsplätze mit sicheren Arbeitsverträgen schafft, zur Erhöhung der Löhne auf dem ganzen Kontinent führt, Arbeitsplätze demokratischer gestaltet und die Erwartungen an einen gerechten Übergang zu einer grünen Wirtschaft erfüllt.“

„Dies würde sicherstellen, dass die Beschäftigten Europa als Teil der Lösung für die Herausforderungen ansehen, vor denen wir alle stehen, wie wachsende Ungleichheit, Klimawandel und Digitalisierung. Dies würde sicherstellen, dass die Beschäftigten wissen, dass Europa wieder auf ihrer Seite steht.“

In dem industriAll Europe-Manifest werden die folgenden zentralen Forderungen erhoben:

- **Arbeitsplätze:** Zugang zu unbefristeten Vollzeitverträgen für alle und eine Erhöhung der Löhne für die Beschäftigten in der gesamten EU, um sicherzustellen, dass sie einen angemessenen Anteil an dem von ihnen erzielten Wohlstand erhalten.

- **Sozialpolitik:** konkrete und rasche Umsetzung der Grundsätze der europäischen Säule sozialer Rechte als Element des Endes der Sparpolitik und der Schaffung eines zuverlässigen sozialen Sicherheitsnetzes.
- **Demokratie:** Durchsetzung von Tarifverträgen über Löhne und Arbeitsbedingungen und dem Recht auf Unterrichtung, Anhörung und Beteiligung an Unternehmensentscheidungen.
- **Fertigung:** eine Industriestrategie „Made in Europe“, die dringend benötigte Arbeitsplätze schafft und die Industrie in die Spitzenposition bringt, um die gesellschaftlichen Herausforderungen wie den Klimawandel zu bewältigen.
- **Umwelt:** ein „gerechter Übergang“ hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, der sicherstellt, dass ambitionierte Umweltpolitik mit ehrgeiziger Sozialpolitik einhergeht.

Der industriAll Europe-Generalsekretär Luc Triangle wird bei der Veranstaltung am Dienstag von den folgenden Rednern begleitet:

- Maria Arena MEP (Sozialdemokratische Partei, Belgien)
- Josef Středula (Präsident CM KOS, Tschechische Republik)
- Marie Nilsson (Präsidentin IF Metall, Schweden)
- Nico Cue (ehemaliger Präsident MWB-FTGB, Belgien und GUE-Spitzenkandidat)

Das Manifest ist auf unserer Internetseite in englischer, französischer und deutscher Sprache abrufbar: <https://news.industrial-all-europe.eu/c/manifesto-2019>

Generalsekretär Luc Triangle steht für Interviews zur Verfügung. Anfragen senden Sie bitte an den Presse- und Kommunikationsreferenten von industriAll Europe Luke James:

luke.james@industrial-all-europe.eu

Hinweis:

IndustriAll Europe repräsentiert die Stimme von 7 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern entlang der Versorgungsketten in der Fertigung, im Bergbau und im Energiesektor in Europa.

Unser Ziel ist es, die Rechte dieser Beschäftigten zu schützen und zu fördern. Unser Verband hat 181 Mitgliedsorganisationen in 38 europäischen Ländern.

Unser Ziel ist es, ein starker Akteur gegenüber den europäischen Unternehmen, der europäischen Industrie, den europäischen Arbeitgeberverbänden und den europäischen Institutionen zu sein.

Pressemitteilung

